

Christian Sitte (PH Niederösterreich)

<http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/>

Linz 29. Jänner 2016

Wirtschaftskunde – Von den Anfängen, in den Schulbüchern bis zur neuen Reifeprüfung

INHALT

1. Wurzeln einer Wirtschaftskunde in der Schule schon in der Zwischenkriegszeit
2. Sozialwissenschaftliche Tradition nach dem II. WK – Von den Ideen zur Reform 1962
3. Die Kritik an der ADDITIVEN Verbindung von „Geographie und Wirtschaftskunde“
- 4. Die INTEGRATION von G & W im LP 1985**
5. Ein Lernspirale ökonomische Bildung 1. bis 4. Kl. skizziert
6. GW und Politische Bildung ... Ansätze/Kritik
7. In der Oberstufe bis zu einer kompetenzorientierten Matura ...
8. Ausblick ...

- Wurzeln einer Wirtschaftskunde in der Schule schon in der Zwischenkriegszeit...

Lit. 1)

angehängt online unten zum Vertiefen

[LP-Vergleich:](#)

<http://homepage.univie.ac.at/Christian.Sitte/FD/ss2008/lehrplaene.htm>

Vorläufer in der Schulreformphase der 1920er Jahre [mehr hier ChS89>](#)

1950er Jahre Versuche einzelner Lehrer als Freifächer

1962 Schulorganisationsgesetz

schafft in den „allgemeinbildenden Schulen“ **GW**:

Hintergrund :

sozialwissenschaftliche Impulse sollen in der Schule verankert werden

Dies wurde von verschiedenen Interessensgruppen herangetragen &

von einigen Vertretern (ÖVP & SPÖ) in d. Schulverwaltung unterstützt

Auf 2 Schulfächer aufgeteilt : „Geographie **und** Wirtschaftskunde“ –

„Geschichte **u.** Sozialkunde“ - später noch + „Biologie **u.** Umweltkunde“

[SB siehe >>>](#)

1. Phase : LPe der 1960er Jahre

ZIEL: - Wirtschaft & Gesellschaft sollen in das Konzept der Allgemeinbildung

- individuelle & soziale Lebensbewältigung sowie Sensibilisierung für W & G
- im eigenen Interesse & im Sinne der Gemeinschaft verantwortlich handeln

Durchführungsproblematik :

- a) Lehrer ? (-fort und Ausbildung ???) – lange an Unis problematisch !
- b) Staat machte Lehrpläne (1963 HS, 1964/1967 AHS = Gymnasien u.a.)
- c) Sparkassen und Volkswirtschaftliche Gesellschaften zT. auch AK & ÖGB, sponsern und unterstützen eine Welle der Fortbildung und Materialien
- d) Verlage erstellten mit ihren Autoren Schulbücher

1. Phase : LPe der 1960er Jahre

PROBLEM

„G & W“ wurden bei „Geographie und Wirtschaftskunde“ trotz allem Engagements ...

NUR ADDITIV ZUSAMMENGHÄNGT

A B E R :

Unter dem Paradigma der SCHULLÄNDERKUNDE

*erfolgte **keine wirkliche Integration,***

sonder nur eine

„wirtschaftskundlich möblierte Staaten- und Länderkunde“ <<URL<

„WIRTSCHAFTSKUNDE“ ist NICHT :

- *Wirtschaftsgeographie*

- *Keine verkleinerte VWL & BWL...*

2. Phase : LPe der 1980er Jahre

VORANGEGANGEN ist den 1970er Jahren eine Welle von Schulversuchen, die das Österreichische Schulsystem in verschiedenen (meist organisatorischen) Bereichen – etwa „gemeinsame Schule der 10-14jährigen – reformieren wollte

In diesem Prozess erfolgte in der GW-Lehrerschaft eine heiß und oft sehr kontrovers geführte Debatte um und über neue fachdidaktische Entwicklungen wie sie sich in Dt, aber auch in GB abzeichneten.

ERFOLG war ein PARADIGMENWECHSEL des Schulfaches Geographie

der von einer Gruppe von Reformern im Rahmen der Schulversuche – insbesondere S I - genutzt werden konnte, ein neues Konzept zu erproben und bekannt zu machen

Unterstützung erfuhr diese Bewegung durch die FD Zs. „GW-UNTERRICHT“ [>URL<](#)

2. Phase : LPe der 1980er Jahre

>> TEXTE auf gw.eduhi.at >>

1985 LP für Hauptschule und AHS-Unterstufe (wortident) - 2000 erneuert

1989 LP der AHS-Oberstufe - 2004 Weiterentwicklung des Konzepts

u.a. mit zusätzl. Wahlpflichtfächern u. FBA bei Matura

1980er/1990er/2004er LPe der BHS (Berufsbildenden Schulen)

verharren aber

und machen nur mäßige Fortschritte

1978 „Unterrichtsprinzip Politische Bildung“ = für alle Fächer >>>

2. Phase : LPe der 1980er Jahre - Grundüberlegung

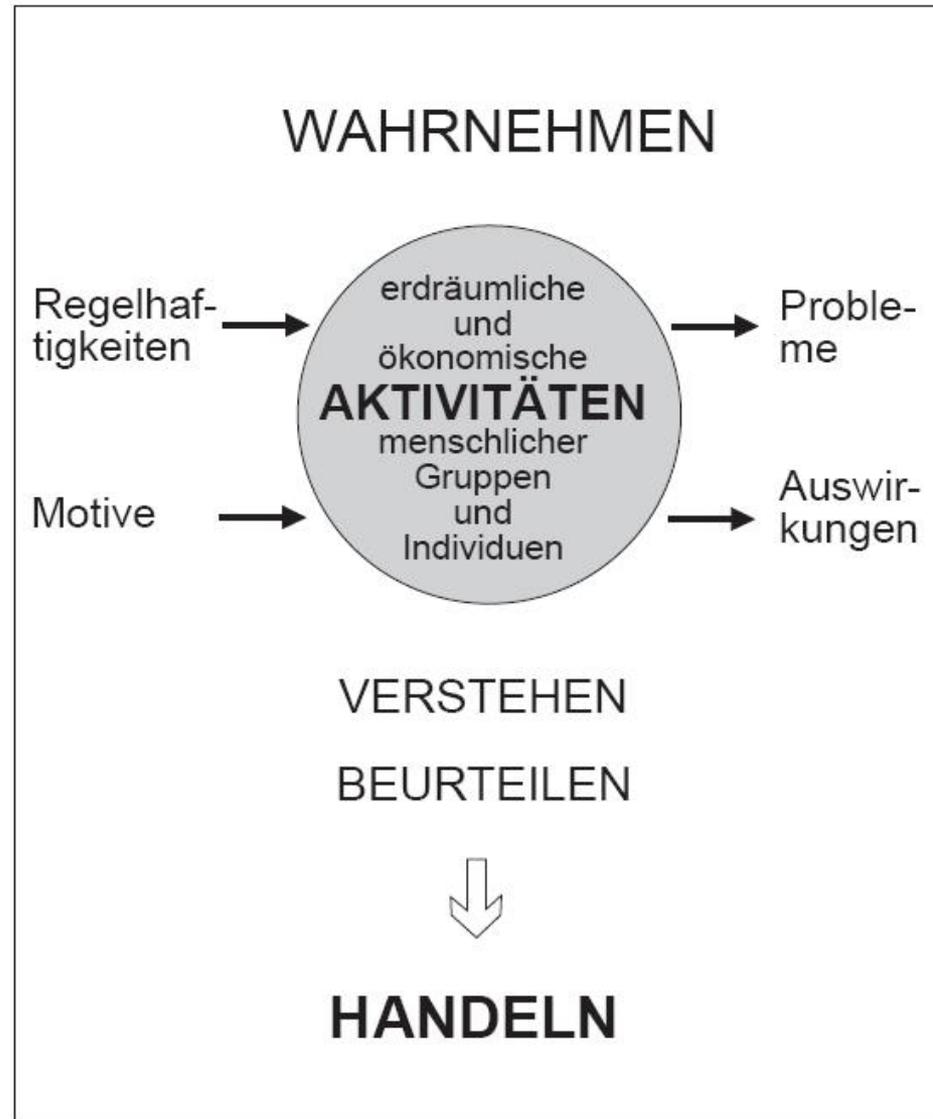
FACHDIDAKTISCHE WEITERENTWICKLUNG - PARADIGMENWECHSEL

„Im Mittelpunkt steht der **MENSCH**...

...in den beiden eng miteinander verflochtenen
Bereichen

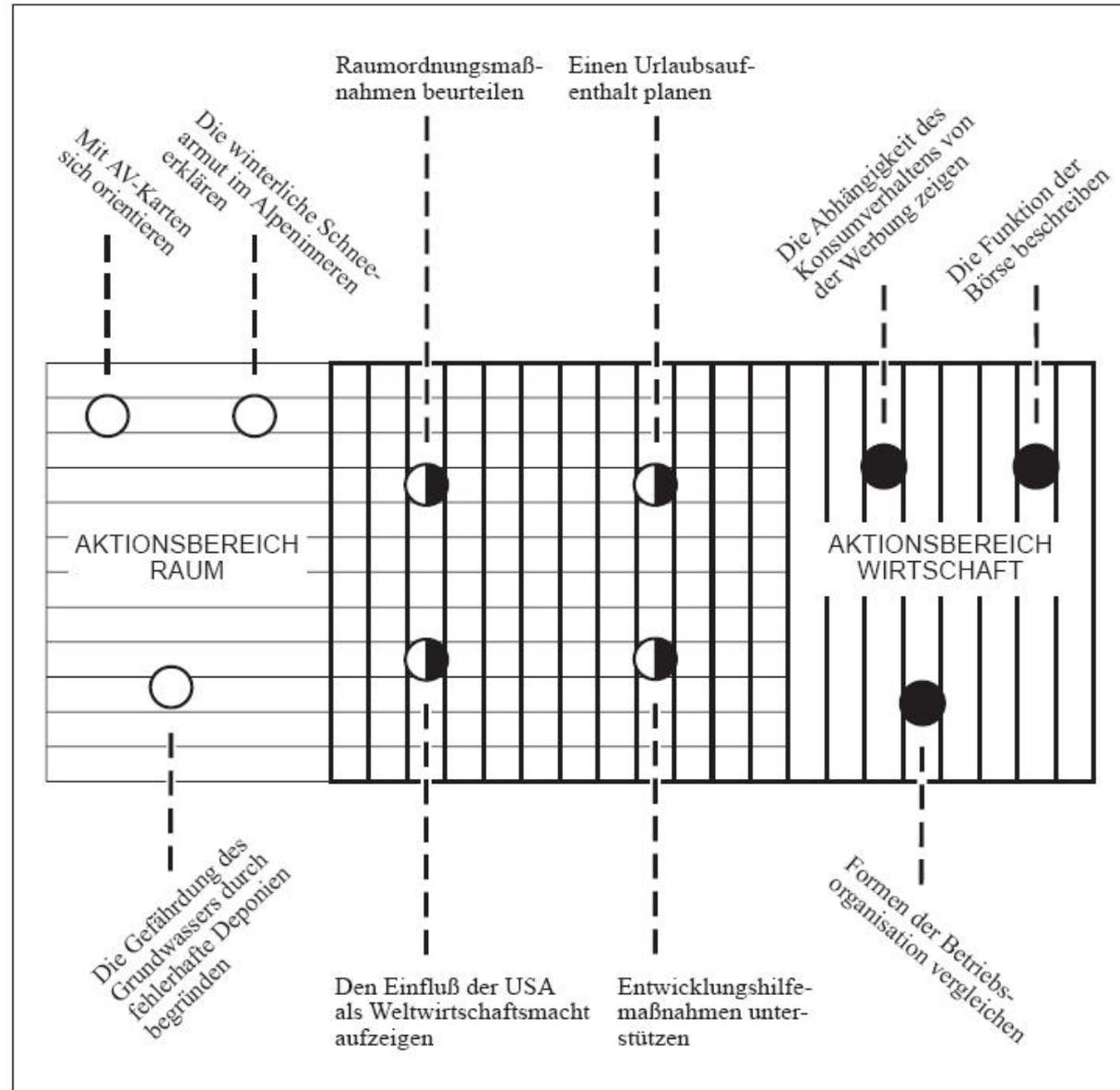
„Raum und Wirtschaft“...

Abb. 2: Die Bildungsaufgabe des Faches Geographie und Wirtschaftskunde



Entwurf
W. Sitte 1984,
bzw. 2001
URL s.u.
S. 163

Abb. 3: Die Aktionsbereiche Raum und Wirtschaft, ihre starke Überlagerung sowie die beispielhafte Zuordnung von ausgewählten Zielen des Faches GW



WIRT. NICHTRÄUMLICH

Wirtschaft & Geo (GW)

WIRTSCH. GEOGR.

Geld (anlage) und
Verschuldung

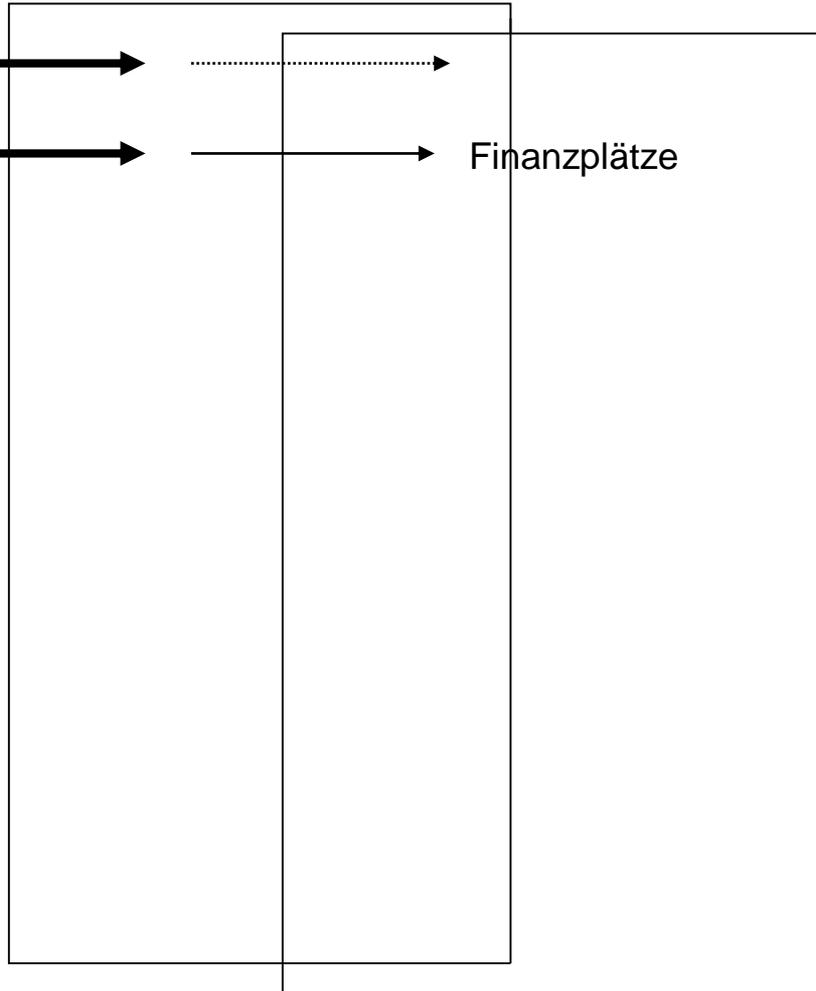


Aktien (Märkte)



Finanzplätze

BEISPIELE?



WIRT. NICHTRÄUMLICH

Wirtschaft & Geo (GW)

WIRTSCH. GEOGR.

Geld (anlage) und
Verschuldung



Aktien (Märkte)



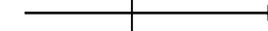
Konsumentenschutz,



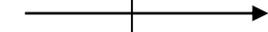
Handy,



Wohnung...



Tourismus,

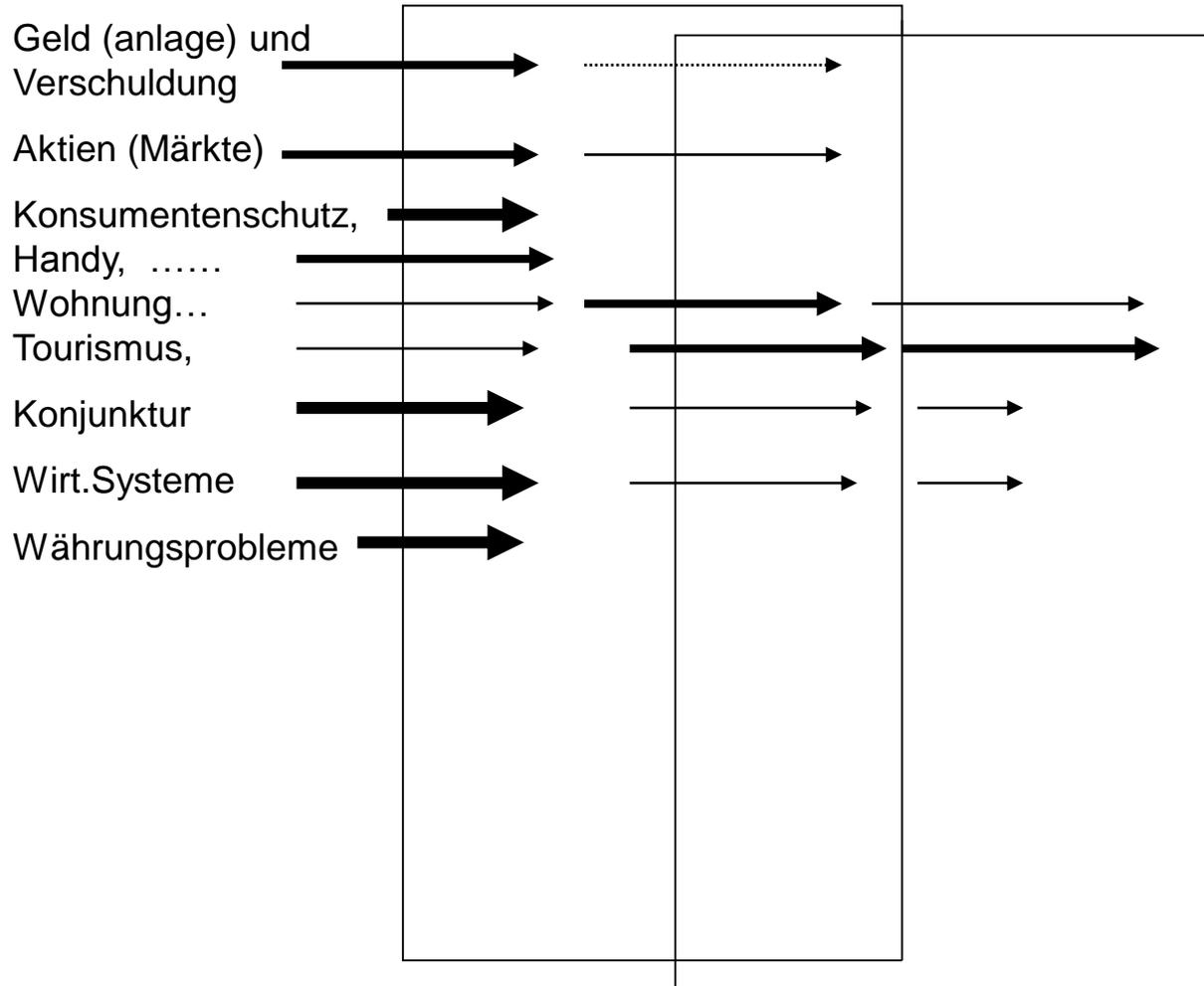


„Patterns“
Wahrnehmung...

WIRT. NICHTRÄUMLICH

Wirtschaft & Geo (GW)

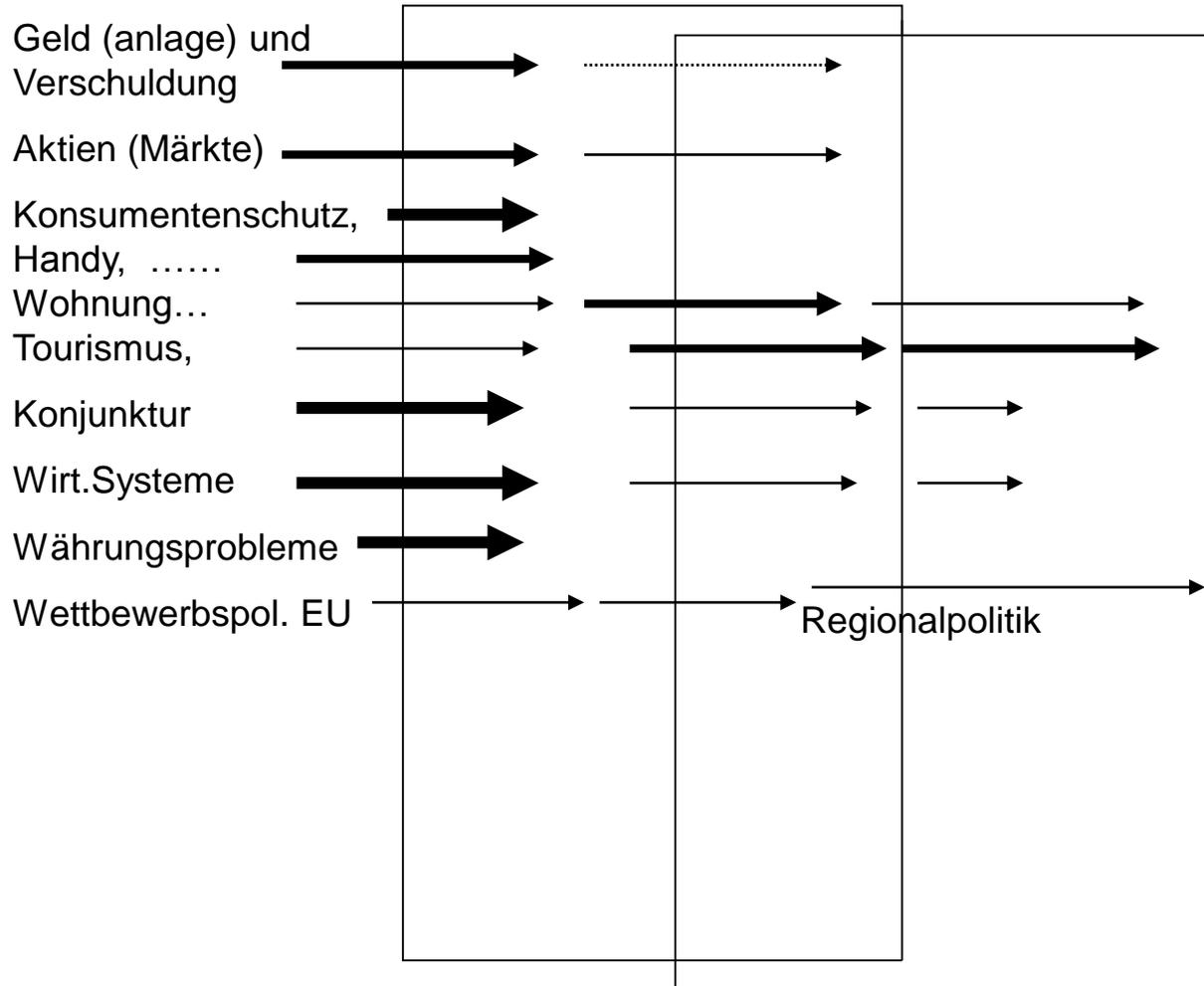
WIRTSCH. GEOGR.



WIRT. NICHTRÄUMLICH

Wirtschaft & Geo (GW)

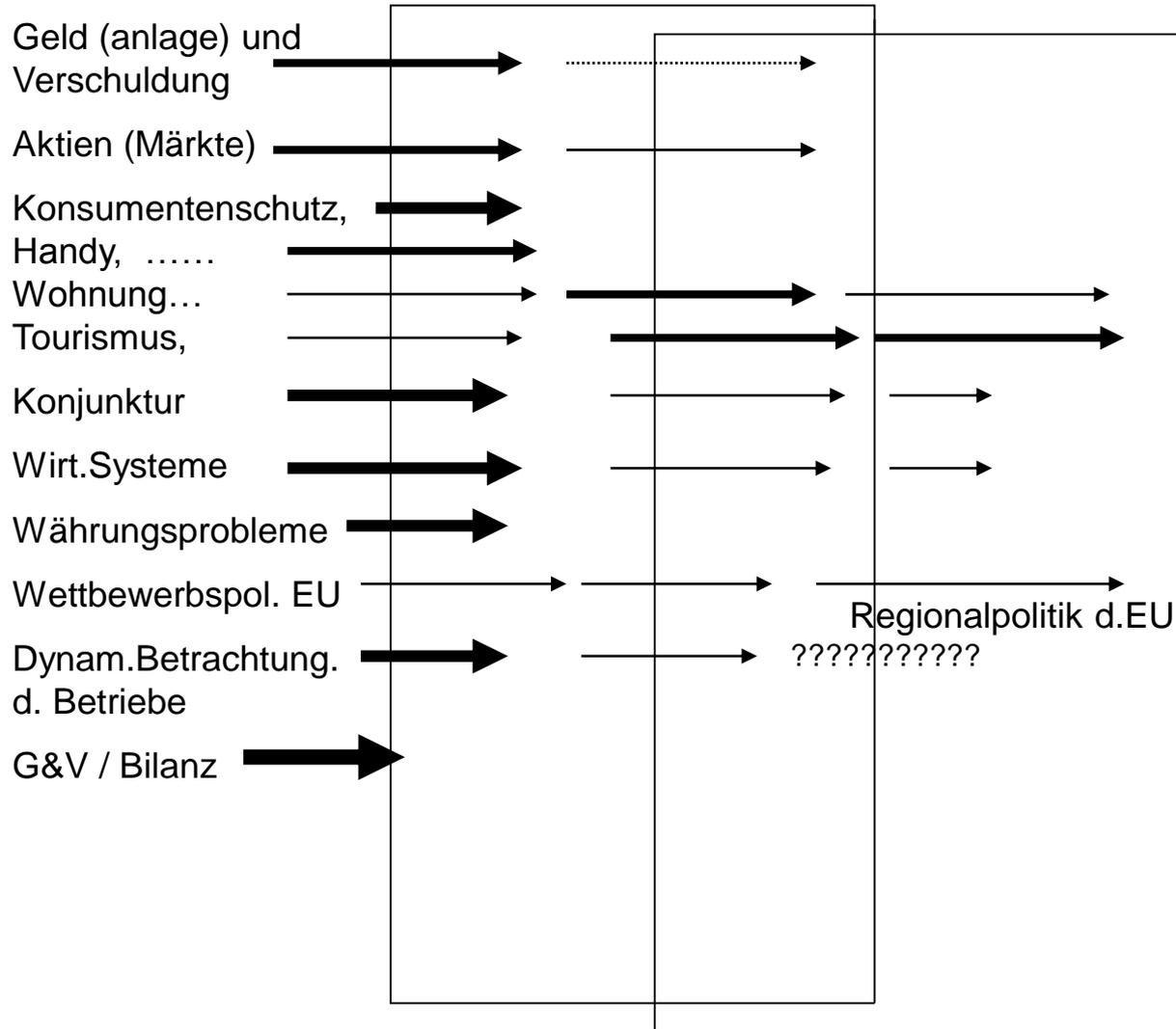
WIRTSCH. GEOGR.



WIRT. NICHTRÄUMLICH

Wirtschaft & Geo (GW)

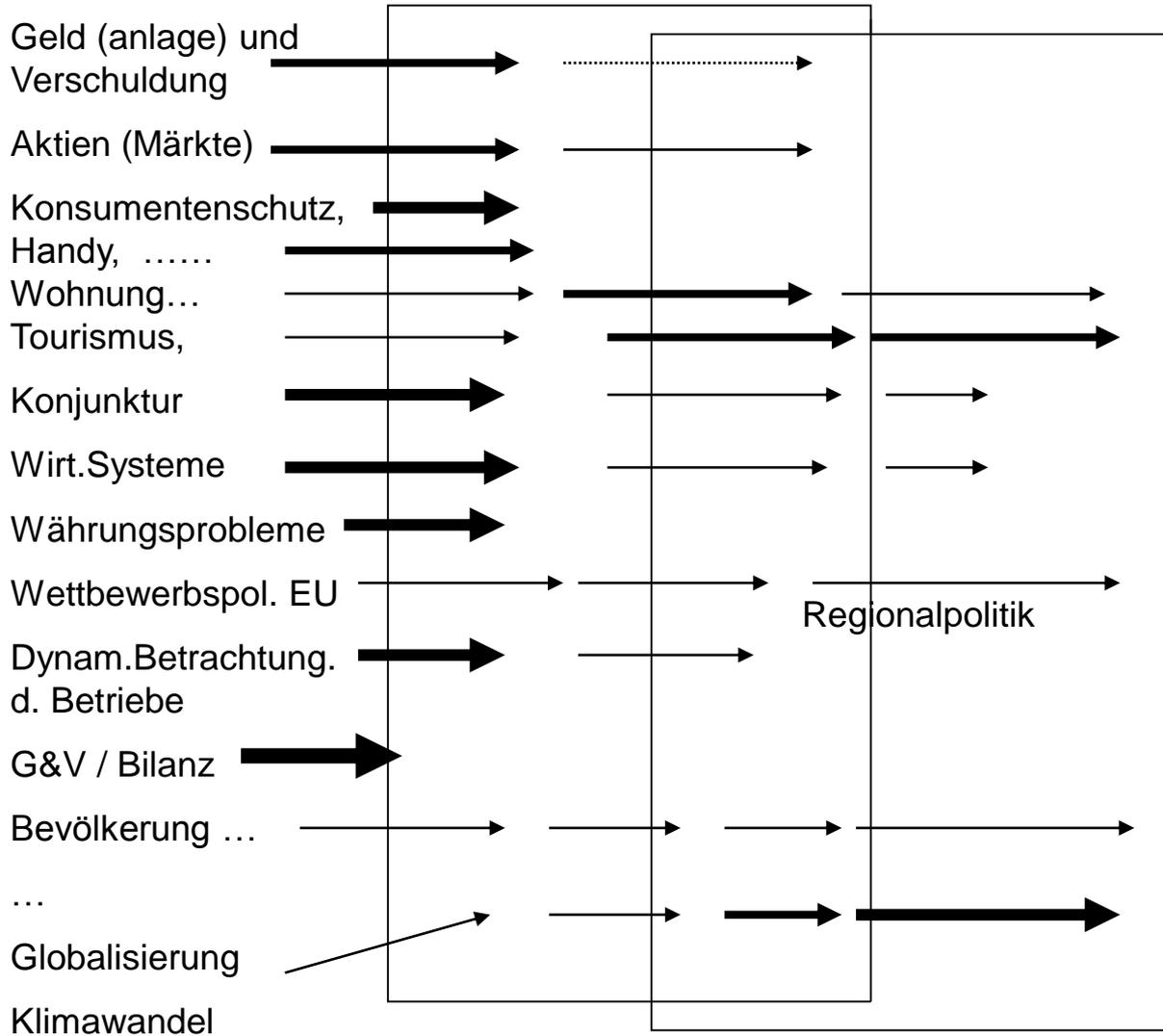
WIRTSCH. GEOGR.



NICHTRÄUMLICH

Wirtschaft & Geo (G W)

WIRTSCH. GEOGR. räuml



Ein G W - Beispiel : BEVÖLKERUNG

Demographischer Prozess... allgemein...

historisch ...

regional differenziert

Ein (Zukunfts-) Problem : unsere alternde(n) Gesellschaft(en)

WIRTSCHAFTL.: Auswirkung auf das Wirtschaftswachstum ?

Finanzierung ?

Mittelaufbringung (Umlage/Steuer... Selbstbehalt)

öffentlich oder privat ... finanziert ?

WIRTSCH.- POLITISCH: wie reagiert ein Pol.System (Mehrheiten?) darauf
Ethische Frage(n) ? ... (Im-)Migration ? ...?

REGIONAL :

Wo,

Wieviele,

Welche Versorgungseinrichtungen ?

Welche Wohnstrukturen brauchen wir ?

... leisten wir uns ? (Mikro- , Makroebene / Siedl.Struktur)

u.a. Auswirkungen auf Verkehrsstruktur (-bedürfnisse)

... etc.

MERKMALE

des nun auf **Integration von G&W** ausgelegten Schulfaches :

THEMENORIENTIERT

LERNZIELORIENTIERT (Handlungsorientierung...)

Konzept der zunehmenden **KOMPLEXITÄT** (Lernrampen)

Politische Bildung integriert

NACH 2000 (Anm: GW-LP-Txt. wurde in NMS-LP 2012 übernommen):

+ in der S I „Kern- Erweiterungsbereiche“

+ Beginn der Debatte um KOMPETENZEN

„Rückwertiges Lerndesign“ <https://www.youtube.com/watch?v=ICe4RzilUv8>

Aus einer kürzlich veröffentlichten Untersuchung

in: MÖGG 2015

- Welche wiku-Themen LuL im Unterricht wichtig erscheinen.....

288

CHRISTIAN FRIDRICH

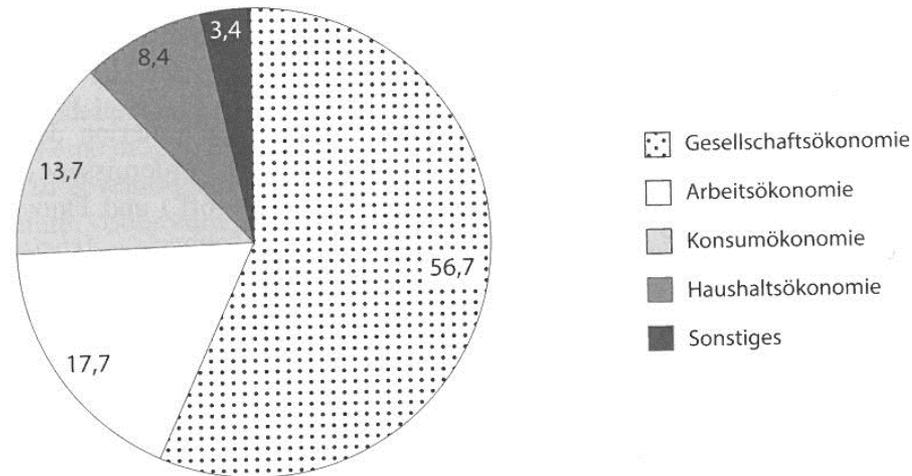


Abb. 1: Anteile der den angeführten Hauptkategorien zugeordneten Antworten auf die Frage, welche wirtschaftskundlichen Themen GW-Lehrer in ihrem Unterricht für wichtig erachten (n = 1.412; Angaben in %)

Aus einer kürzlich veröffentlichten Untersuchung

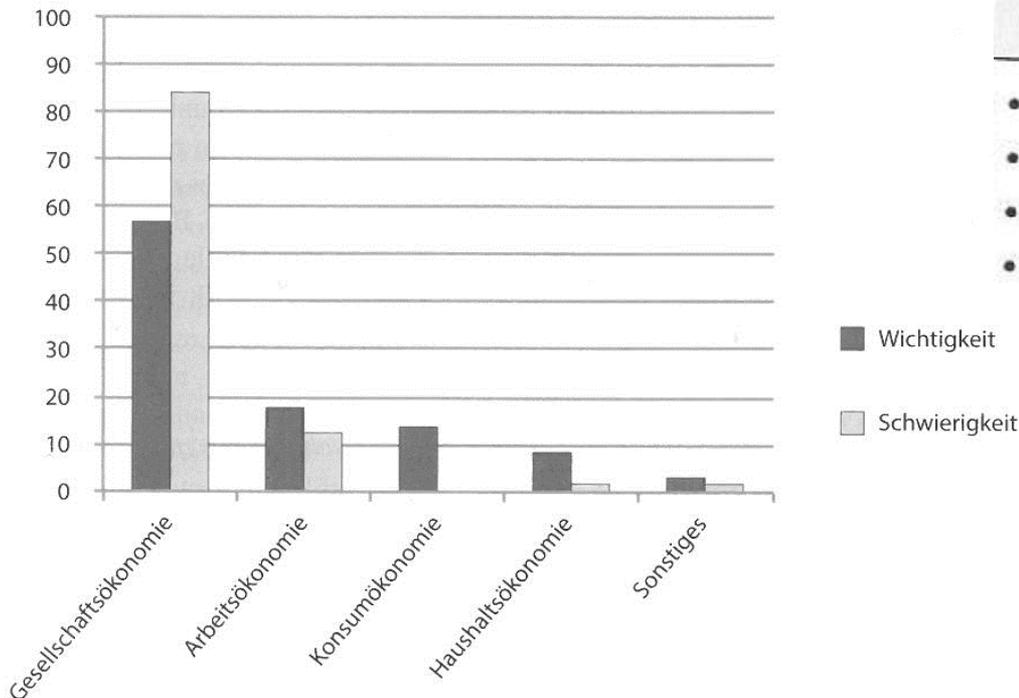


Abb. 4: Anteile der den angeführten Hauptkategorien zugeordneten Antworten auf die Frage, welche wirtschaftskundlichen Themen GW-Lehrer in ihrem Unterricht für wichtig und für schwierig erachten ($n_{\text{Wichtigkeit}} = 1.412$; $n_{\text{Schwierigkeit}} = 451$; Angaben in %)

20 Mal und öfter als schwierig genannt

- Volkswirtschaftliche Zusammenhänge
- Globalisierung
- Volkswirtschaft allgemein
- BIP

10 Mal und öfter als schwierig genannt

- Weltwirtschaft
- Bankwesen
- Inflation – Deflation
- Volkswirtschaftliche Themen allgemein
- VWL
- EU
- Börse
- Wirtschaftspolitik
- Weltweite Vernetzungen

Lernspirale Wirtschaft... 1 bis 4. Kl. ?

>> LP

^{239ff}

• 1. Kl.: „... aus den Themenbeispielen...ergeben sich...“ :

Selbstversorger - Marktversorger

extensiv - intensiv

daraus abgeleitet : Produktivität

illustriert methodisch mit einer Bildarbeit

http://homepage.univie.ac.at/Christian.Sitte/FD/PSsozialformen&medien03/Fotos/Bildarbeit_Reisbauer_ChS.jpg

- 2. Kl
• 3. Kl Schwerpunkt der WiKu auf höherer
Komplexität
- 4. Kl.

Geographie und **Wirtschaftskunde** & Pol Bildung

dazu **2 Ansätze** :

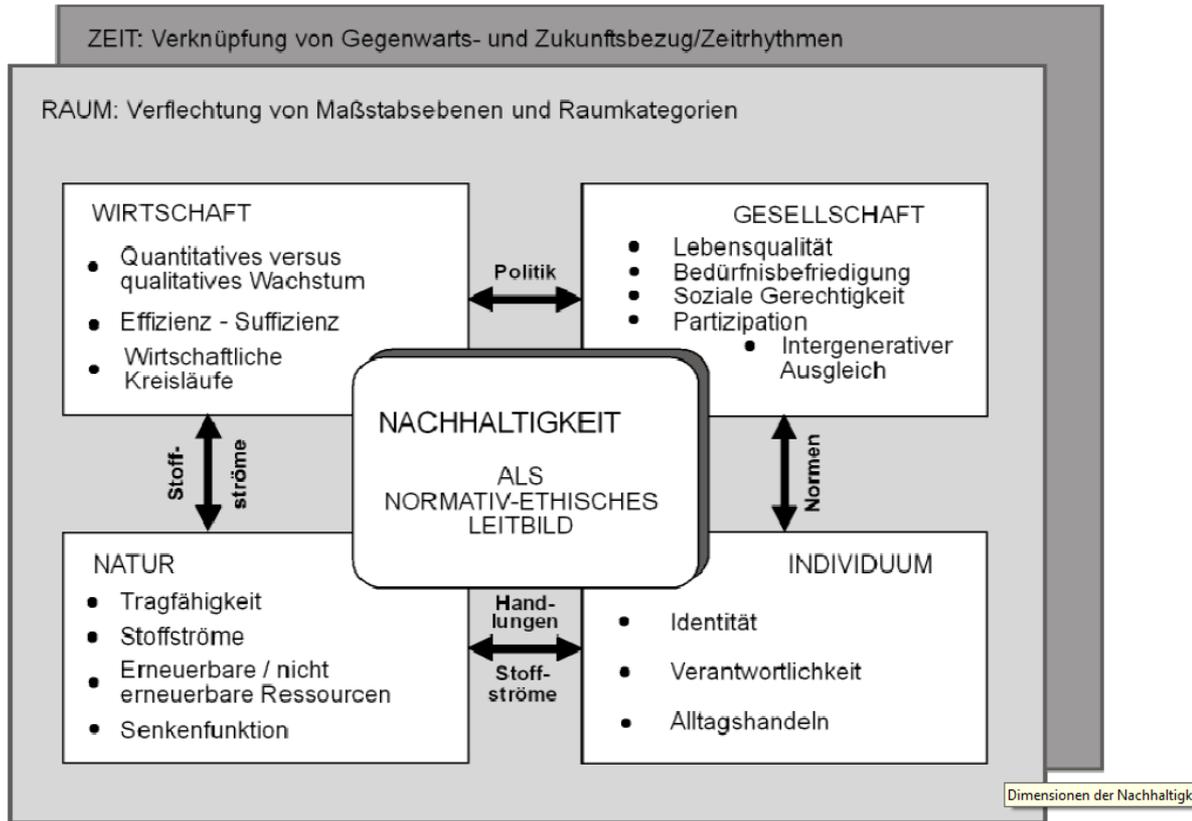
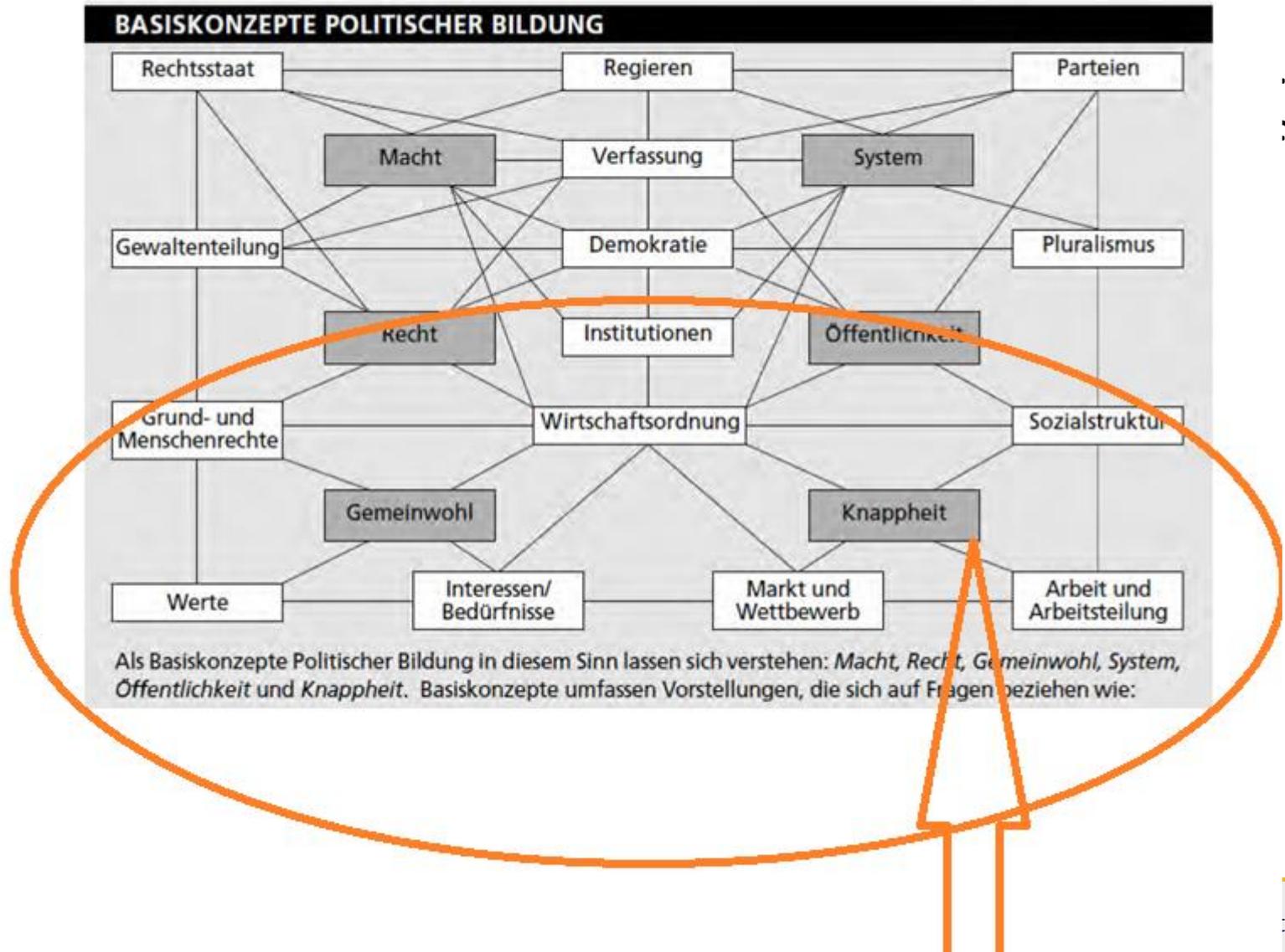


Abbildung 1: Dimensionen der Nachhaltigkeit (Entwurf: Martin Coy)

Dazu: Lit. Nr. 6
7
8
9

https://web.archive.org/web/20151110120240/http://daten.schule.at/dl/9969/img/Coy_Nachhaltigkeit_GWU107.pdf

SANDER (2009, 58, bzw. Schema dort S. 60) führt sechs **Basiskonzepte Politischer Bildung** an.



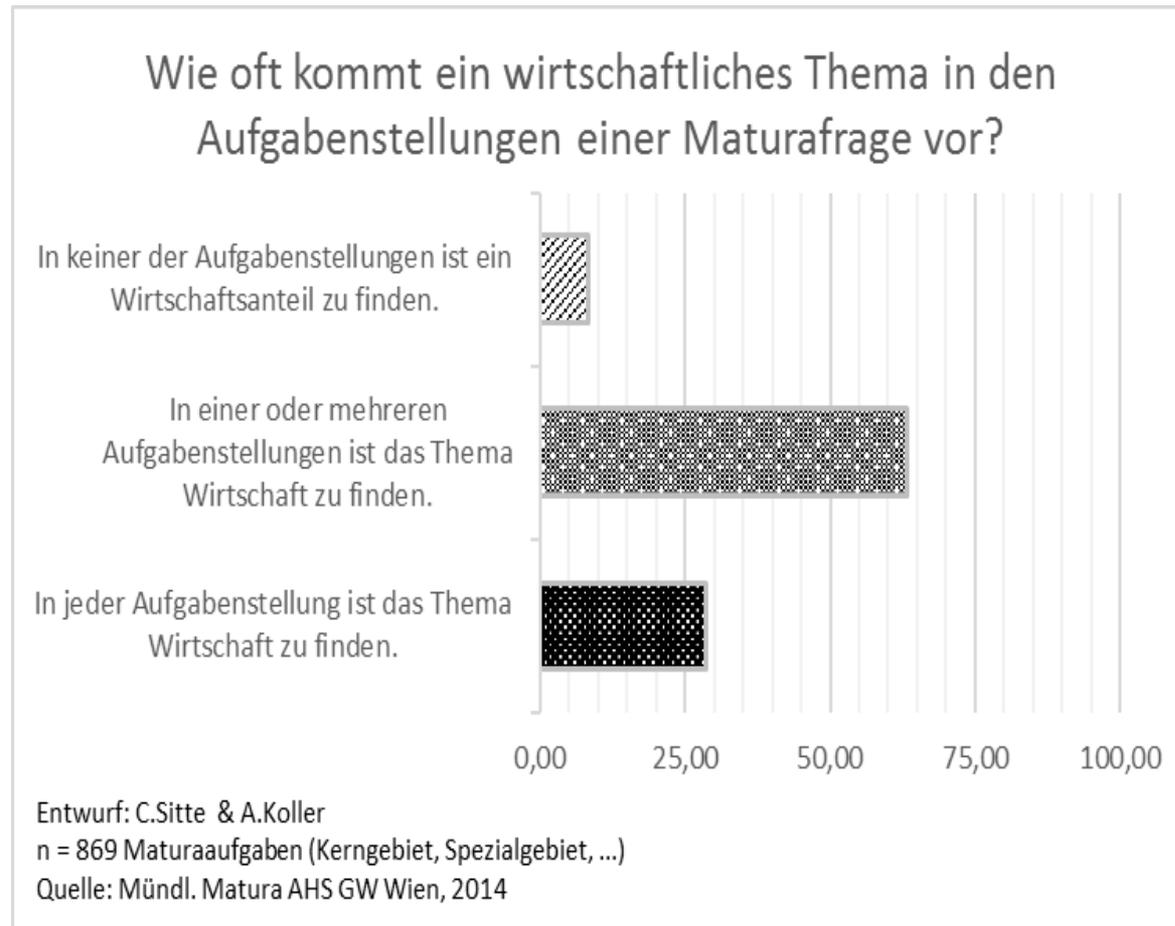
Am Beispiel der Erweiterung eines klassischen *Demographiethemas*“ sei eine solche von Geographie ausgehend und in den ökonomischen und politischen Bereich führende Abfolge skizziert:

- Ausgehend von der gewohnten Beschäftigung mit Geburten-/Sterberaten, und dem demographischen Übergang, seiner sozialschichtenmäßigen Ausprägungen und deren Manifestierung im Raum anhand analytischer Kärtchen, erfolgt dann eine Fokussierung auf die Probleme einer „alternden Gesellschaft“.
- Da wären, ausgehend von der Verkehrsstruktur, Möglichkeiten der Erreichbarkeit nach unterschiedlichen sozialen Gruppen zu beleuchten. Etwa solche bei der alltäglichen Versorgung, aber auch der längerfristigen Gesundheits- bzw. Alten(Pflege)versorgung.

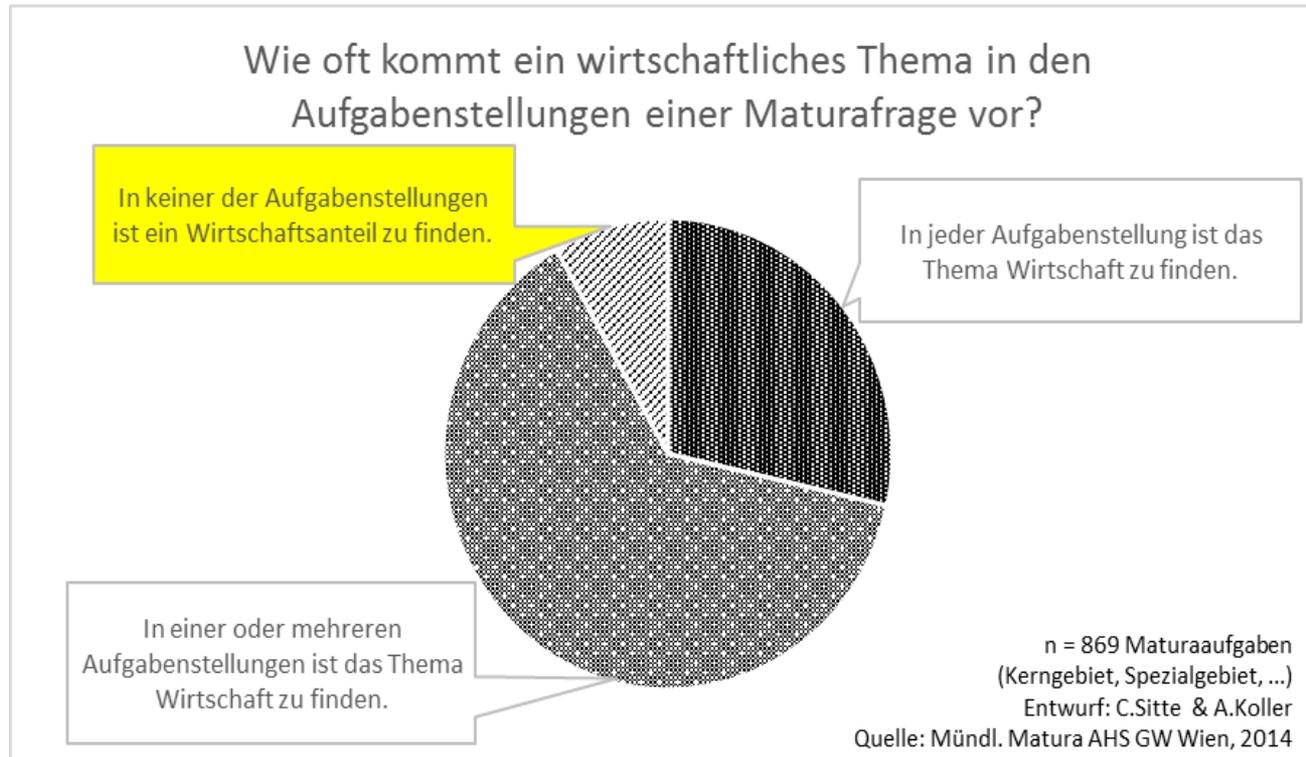
Am Beispiel der Erweiterung eines klassischen *Demographiethemas*“ sei eine solche von Geographie ausgehend und in den ökonomischen und politischen Bereich führende Abfolge skizziert:

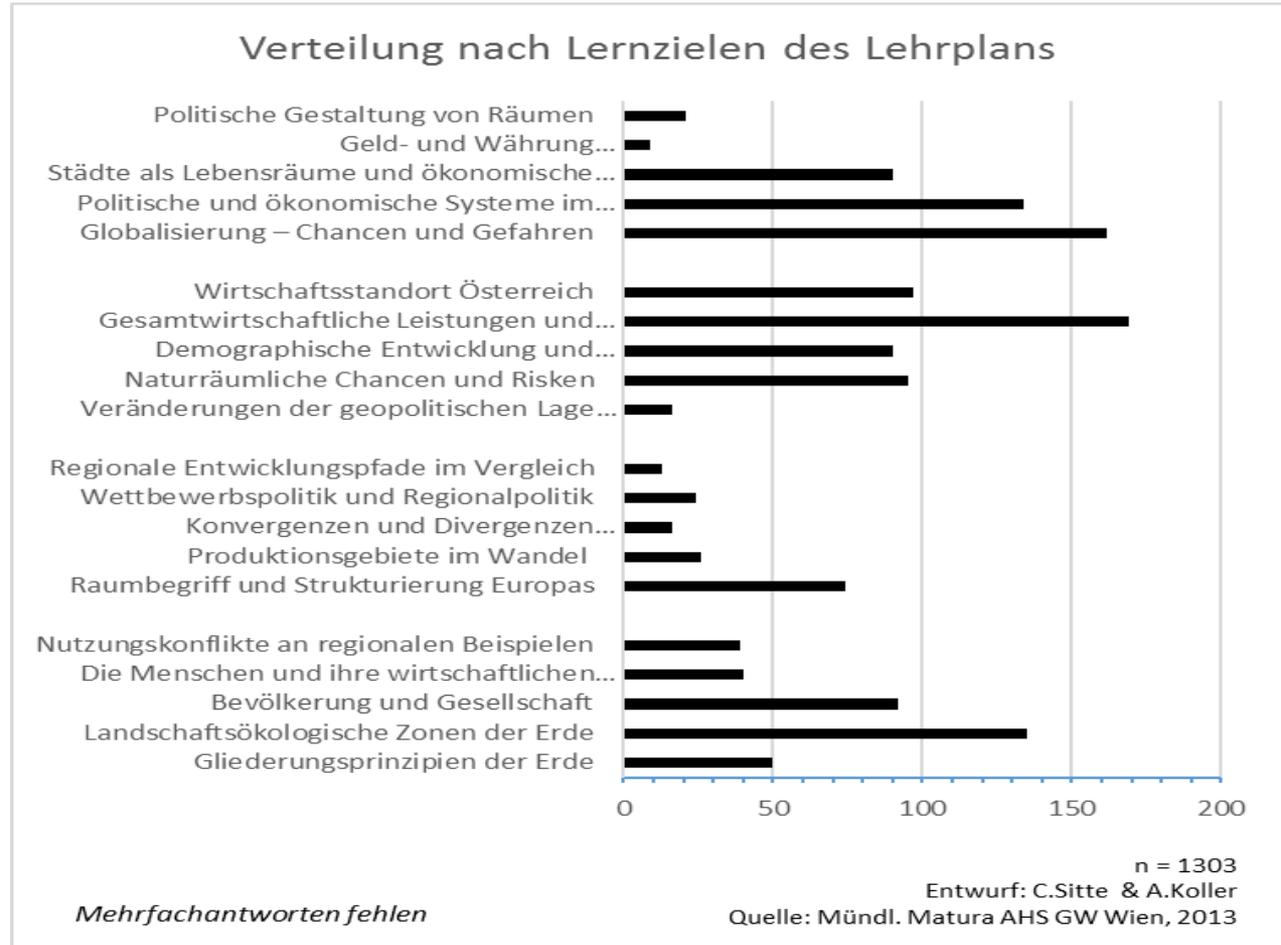
- Solche (Standorts-) Strukturen sind auch Resultierende des **regionalen Umgangs mit knappen ökonomischen Ressourcen** – sowohl was die **Microebene der Haushalte** (insbes. kinderlose Singlehaushalte) als auch des Netzes unterschiedlich ausgestatteter Pflegeeinrichtungen, die es **zu finanzieren gilt (öffentlich? privat?)** und deren Erreichbarkeit (insbes. im ländlichen Raum). Dazu
- kommt aber auch die Debatte der **politischen Durchsetzbarkeit bezüglich der Finanzierung (Umlageverfahren, Steuern, also öffentliche oder private Vorsorge)**, ein Zusammenhang mit migrationspolitischen Vorstellungen (und Vorurteilen), ferner ihrer politischen Akzeptanz bzw. ihres Stellenwerts im Stimmenmaximierungswettkampf der Parteien zwischen unterschiedlichen Alterskohorten.
- Das Ganze dann gezeigt als komplex vernetztes System, u.U. in einem (durchaus interessengeleiteten) Beziehungsgeflecht bzw. als Dilemmadiskussion (vgl. APPLIS 2012, 118 u. 223f), ausgehend von unterschiedlichen Lebenssituationen bzw. dem Zwang zu einem gesamtgesellschaftlichem Konsens. . . .

Matura:



- Maturafragenanalyse – Wiener Fragen – Auswertung FD-PS uni Sbg





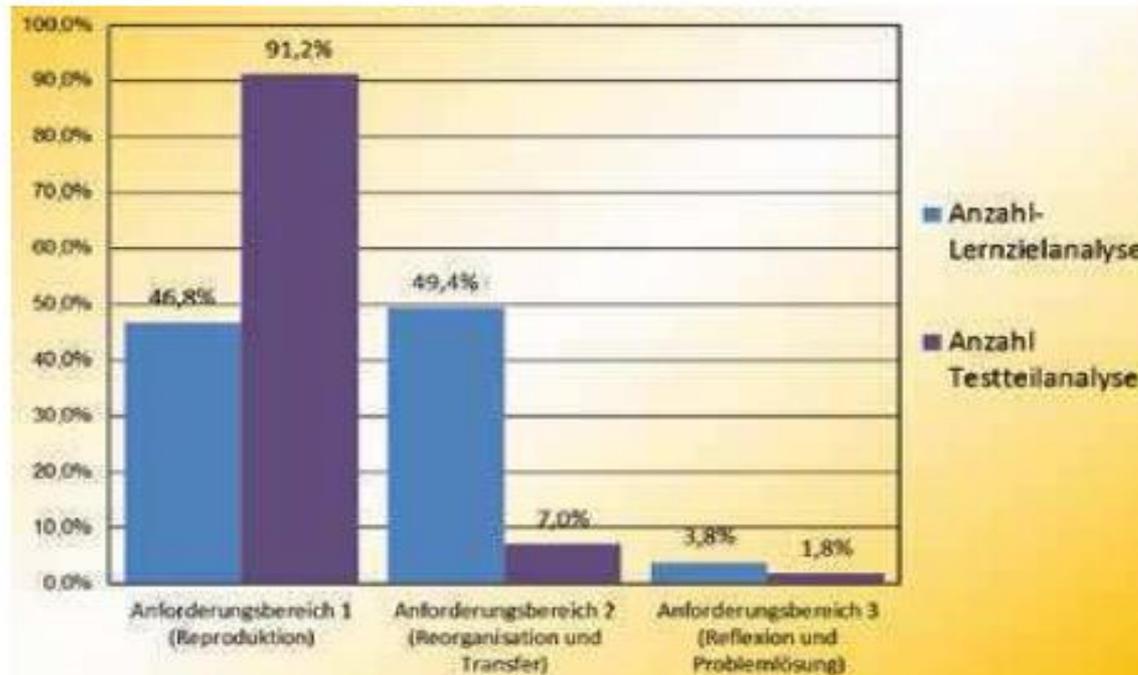
Dazu ergänzend nur die WiKu Themenbereiche nach Häufung :

http://www4.lernplattform.schule.at/gwk/pluginfile.php/7906/mod_folder/content/0/Pol_Bildung/2_Die%20Themen%20der%20Maturafragen.pdf?forcedownload=1

Sind sg. Führerscheine... eine Alternative ?

Macht ein „Führerschein“ einen kompetent agierenden „Fahrer“ aus? – Sitte

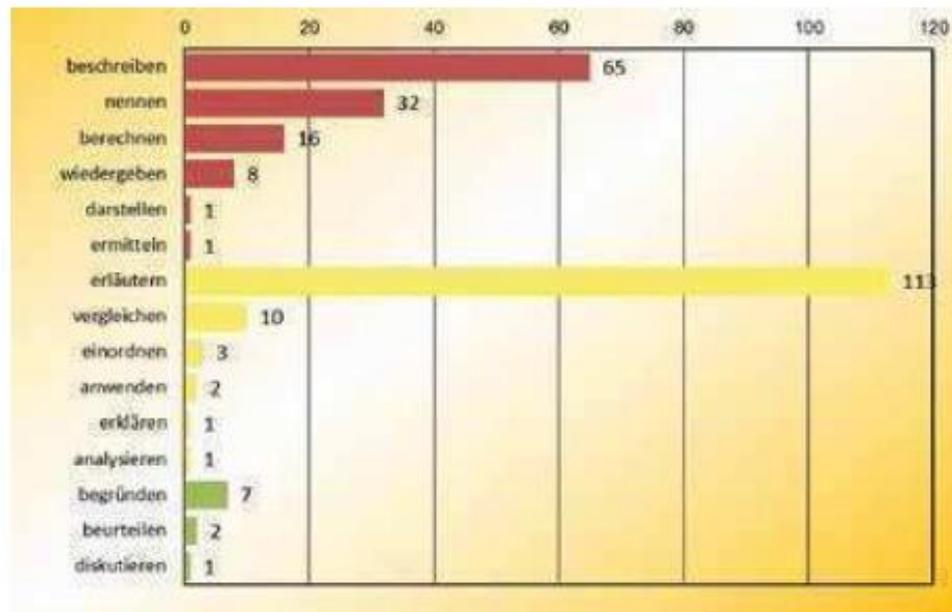
Abb. 4: Anteil der Anforderungsbereiche in der Operatorenanalyse, Entwurf: Bergmeister et al. (2011)



Siehe
Lit. 10

Macht ein „Führerschein“ einen kompetent agierenden „Fahrer“ aus? – Sitte

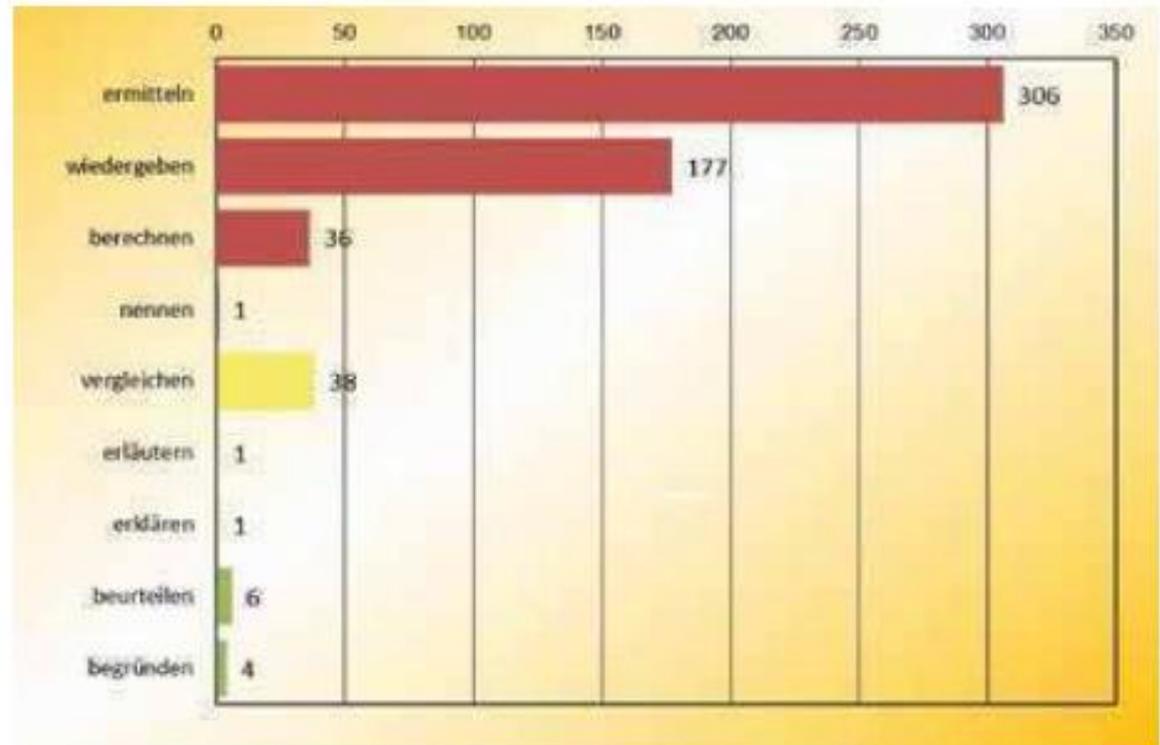
Abbildung 2: EBC*L – Anzahl der Operatoren bei den Lernzielen, Entwurf: Bergmeister et al. (2011)



Anmerkung Christian Sitte:

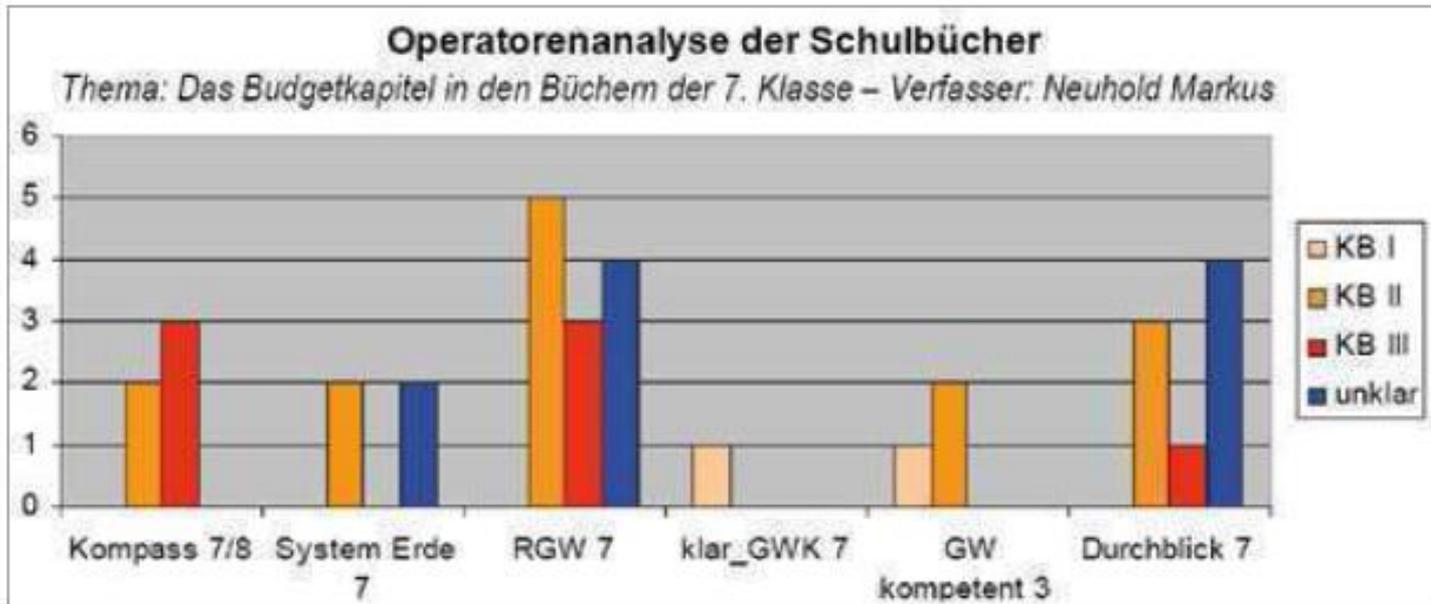
Der hier (sowie auch in vielen Schulbüchern) am häufigsten verwendete Operator „erläutern“ hat in der Literatur zur Kompetenzorientierung die Bedeutung „Sachverhalte im Zusammenhang beschreiben und Beziehungen deutlich machen“ – vgl. mehr bei der Zusammenstellung bei Sitte C. 2011b, variiert in Anlehnung an das Themenheft „Aufgaben stellen“ von geographie heute 2009 Heft 291/292 (www.friedrichverlag.de), bzw. Geographie & Schule Heft 195/2012 oder vgl. in Praxis Geographie H. 12/2010, 5/2010 und 12/2012 (Web: www.praxisgeographie.de).

Abbildung 3: EBC*L – Anzahl der Operatoren im Testteil, Entwurf: Bergmeister et al. (2011)



... nein – bestenfalls eine Ergänzung...

Abbildung 1: Operatorenanalyse nach Kompetenzstufen in den Schulbüchern der 7. Kl., Entwurf: M. Neuhold, 2011



Zum Vergleich möchte ich aus dem Unternehmerführerschein

Beispiele im Materialanhang

- A..... Maturafragen [>>>](#)
- B.....
- Oder die Maturafragensammlung bei www.edugroup.at/praxis/portale/geographie-und-wirtschaftskunde/lehrplan/kompetenzorientierte-maturaaufgaben.html

Was uns dabei u.a. helfen kann:

- Applikationen wie diese [Klassenwebseite](#)...

Resümee:

- Es gibt eine Reihe von tragfähigen Ansätzen,
- die auch die Integration einer sozialwissenschaftsorientierten, politisch bildenden Wirtschaftskunde weiterentwickeln lassen...
- u.a. dazu mehr im nachfolgenden Referat von Kollegen Fridrich...
- bzw. hier zum Nachlesen [HEDTKE 2015 in GW-U 140](#)

Danke für ihre Aufmerksamkeit !

Ch. Sitte

<http://fachportal.ph-noe.ac.at/gwk/aktuelle-themen/>
<http://noe.gwk.at/>

*Wirtschaftskunde – Von den Anfängen, in den
Schulbüchern bis zur neuen Reifeprüfung*